



BERATUNGSSTELLE PFERD

Änderung des Verhaltenstests für Freibergerpferde

Im März 2012 hat der Vorstand des Freibergerverbandes beschlossen, den seit 2001 bestehenden Verhaltenstest für Freibergerpferde zu verbessern. Seitdem hat sich eine Expertengruppe mit den Optimierungsmöglichkeiten für diesen Test befasst. Im März 2013 haben die Delegierten des FM-Verbandes mit grosser Mehrheit das Prinzip der Charakteroptimierung angenommen.

Ziel des Verhaltenstests für Freiberger

Der Verhaltenstest für Freiberger existiert bereits seit 2001. Im Rahmen des Tests wird in Form des emotionalen Verhaltens ein Temperamentsmerkmal des Freibergerpferdes geprüft. Verschiedene Studien haben nun gezeigt, dass Pferde über weitere Temperamentsmerkmale verfügen, welche es beim Pferdekauf so gut wie möglich einzuschätzen gilt: es handelt sich hierbei um **die Bewegungstätigkeit (Nervosität), den Herdentrieb und den Respekt gegenüber Menschen...** Das Ziel des Verhaltenstests besteht darin, die Freibergerpferde so auszuwählen, dass die Rasse ihren typischen viel gerühmten guten Charakter behält, sowie interessante Informationen für potentielle Käufer zusammentragen.

Definition der Temperamentsmerkmale

Unter Temperamentsmerkmalen versteht man bei Pferden Verhaltensmuster, welche im Laufe der Zeit erhalten bleiben und sich als für ein Pferd typisch herausstellen (ähnlich der menschlichen Persönlichkeitszüge). Verschiedene Merkmale (z.B. emotionales Verhalten oder Herdentrieb) müssen klar voneinander unterschieden werden, denn es besteht kein Interesse daran, denselben Faktor mehrfach zu messen. Diese Temperamentsmerkmale sollten ebenfalls die Verschiedenartigkeit der Pferde hervorheben, um so sinnvoll als Auswahlkriterien eingesetzt werden zu können. Ein Merkmal kann dabei je nach vorgesehener Verwendung des Pferdes und je nach Reitsportdisziplin erwünscht oder unerwünscht sein – andernfalls könnte man meinen, dass die Merkmale an sich bereits ein Selektionskriterium darstellten. Ein Therapiepferd sollte ruhig und nicht zu feinfühlig sein, während man von einem Freiberger, der im Springsport starten soll, eine weitaus grössere Bewegungstätigkeit erwartet.

Die für die Freibergerrasse besonders zu beachtenden Temperamentsmerkmale:

Das emotionale Verhalten zeigt sich in Angstreaktionen angesichts von Gefahren bzw. in der allgemeinen Furchtsamkeit eines Pferdes. Ein empfindsames Pferd wird häufig zusammensucken, seltener einen unbekanntem Gegenstand von nahem betrachten gehen und wird mehr Schwierigkeiten haben, auf eine unbekannte Fläche zu treten. Ein solches Pferd eignet sich für erfahrene Reiter.

Die Bewegungstätigkeit definiert sich über die Häufigkeit und die Intensität der Bewegungen, welche in einer hektischen Situation ohne menschlichen Einfluss auftreten. Ein sehr aktives Pferd wäre für einen Reitanfänger eine grosse Herausforderung. Hingegen wäre ein solches Pferd sicher gut für den Springsport geeignet.

Der Herdentrieb kommt besonders in Situationen zum Tragen, wo ein Pferd von anderen Pferden getrennt oder mit diesen konfrontiert wird. Soziale Isolation kann beispielsweise zu zahlreichen Verhaltensänderungen führen. Ein sehr gestresstes Pferd wird in dieser Situation häufiger wiehern und seine Herzfrequenz wird aufgrund des Stressniveaus ansteigen. Ein Pferd, welches hier sehr lebhaft reagiert, wäre bei einem erfahrenen Reiter in den richtigen Händen.

Änderung des Verhaltenstests: hin zur linearen Beschreibung

Mit der Verbesserung des Tests wurde eine eigens zu diesem Zweck ins Leben gerufene Projektgruppe betraut, die sich aus wissenschaftlichen Mitarbeitern des SNG, Vorstandsmitgliedern des Schweizerischen Freibergerrüchtersverbandes, Freibergerrichtern, Züchtern und Bereitem zusammensetzte. Das SNG war aufgefordert worden, Vorschläge zur Änderung des



Les juges évalueront également l'activité des chevaux, à l'équitation, à l'aide d'une description linéaire.
Der Richterspruch bezüglich der Bewegungstätigkeit wird auch im gerittenen Teil in Form einer linearen Beschreibung verfasst.

Freiberger-Tests vorzulegen. Die Projektgruppe hat insbesondere eine im Rahmen der Bachelorarbeit von Audrey Hediger (Studentin der Pferdewissenschaften) durchgeführte Studie analysiert, welche sich auf weitere wissenschaftliche Arbeiten (vgl. Dissertation von Lea Lansade) stützt, und hat nach ausgiebigem Austausch und vertieften Fachdiskussionen verschiedene Arten der linearen Beschreibung akzeptiert. Die lineare Beschreibung ist eine ethologische Beobachtungstechnik und besteht ganz einfach in der Aufzeichnung aller beobachteten Verhaltensweisen. Diese Technik scheint daher angemessen, weil sie keine neuen Testmethoden erfordert und die Evaluierung des Pferdes objektiv durchgeführt wird, da es keine positiv oder negativ belegten Verhaltensmuster gibt.

Testjahr

Das Jahr 2014 wird also für das Freibergerpferd ein Testjahr sein. Im Laufe des Jahres werden bei den Feldtests das **emotionale Verhalten**, die **Bewegungstätigkeit** sowie der **Herdentrieb** der jungen Pferde evaluiert. Die Pferde gehen eine weitere Runde auf der Dreieckbahn, ohne dabei aber gescheucht zu werden – die Richter bewerten dabei den **Herdentrieb** und die **Bewegungstätigkeit**. Zur Beurteilung des **emotionalen Verhaltens** muss sich das Pferd an den Ohren anfassen lassen. Der Richterspruch bezüglich

der **Bewegungstätigkeit** wird auch unter dem Sattel anhand der linearen Beschreibung verfasst.

Schlussfolgerung

Wenn das Jahr 2014 überzeugend verläuft, wird der Freibergertest dazu beitragen, den *guten Charakter* des Freibergerpferdes zu wahren. Die Beurteilungen werden es ermöglichen, die Zuchtwerte für den Charakter abzuschätzen und gleichzeitig dem Käufer genauere Informationen über die Eigenschaften ihres Traumpferdes zu liefern.

Internetlinks zum Thema

(ausschliesslich in französischer Sprache):

http://www.lefigaro.fr/sciences/2007/03/10/01008-20070310ARTFIG90698-lea_lansade_lit_l_avenir_des_jeunes_chevaux_dans_une_serie_de_tests_de_comportement.php

Dissertation von Léa Lansade:

http://www.tours.inra.fr/tours/les_recherches/les_resultats_de_recherche/les_theses

<http://www.science.gouv.fr/fr/dossiers/bdd/res/2487/predire-le-temperament-d-un-cheval/>

Sabrina Briefer Freymond